

Veranstalter:



Städtegruppe
München



ViSdP: Juliane v.Krause
TERRE DES FEMMES e.V. München
terre-des-femmes-muenchen.de

DAMIT DER UNSAGBARE SCHMERZ EIN ENDE HAT

Bildung ist der beste Schutz: Aufklärung gegen weibliche Genitalverstümmelung



Vortrag und Diskussion
am Dienstag, 24.6.2014 um 19.30

EineWeltHaus, Großer Saal
Schwanthalerstrasse 80
80336 München

terre-des-femmes-muenchen.de

Rakieta Poyga kämpft gegen eine uralte Tradition: Die Beschneidung junger Mädchen. Seit Jahren klärt sie Menschen in den Dörfern im westafrikanischen Burkina Faso auf. Denn die Folgen für die Gesundheit und das psychische Wohlergehen der betroffenen Frauen sind gravierend.

Bangr Nooma bedeutet: „Es gibt nichts Besseres als Wissen“. Das ist gleichzeitig das Motto des Projekts, das seit 1998 von **TERRE DES FEMMES** unterstützt wird. In ihrer Arbeit stößt Projektleiterin Rakieta Poyga immer wieder auf Aberglauben, gesellschaftliche Machtstrukturen, Ängste und Widersprüche. Doch sie und ihre MitstreiterInnen haben schon unglaublich große Erfolge erzielt:

Durch die Aufklärungsarbeit von mehr als 300 Ehrenamtlichen konnten in den letzten Jahren 33.000 Mädchen vor der Verstümmelung ihrer Genitalien bewahrt werden.

Insgesamt erreichte **Bangr Nooma** seit Gründung der Organisation durch Aufklärungskampagnen über 800.000 Menschen in Burkina Faso.

Seit dem Aufbau von **Bangr Nooma** fanden in etwa 820 Dörfern Aufklärungskampagnen zu weiblicher Genitalverstümmelung statt.

In diesen Dorfgemeinschaften gibt es heute Komiteés, die sich für den Schutz von Mädchen engagieren. Dort finden keine Genitalverstümmelungen mehr statt oder die Praxis ist erheblich zurückgegangen.

Rakieta Poyga wird in ihrem Vortrag berichten, mit welchen Strategien diese Erfolge erreicht werden konnten. Sie wird deutsch sprechen und von Regine Bouédibéla begleitet sein, der Projektkoordinatorin von **TERRE DES FEMMES**.

Prävention und gesundheitliche Versorgung von betroffenen Frauen in München

Auch in München leben zwischen 3 - 4000 Frauen die an den Folgen der Genitalverstümmelung leiden. Etwa 700 Mädchen sind gefährdet. Daher setzt sich ein Münchner Bündnis seit vielen Jahren dafür ein, dass diese Frauen und Mädchen besser unterstützt und geschützt werden.

Frau **Dr. Ingrid Anker**, ehemalige Stadträtin, wird die Aktivitäten in der Landeshauptstadt vorstellen. Sie engagiert sich seit vielen Jahren für eine gute gesundheitliche Versorgung und Beratung von betroffenen Frauen. **Kathrin Seyfahrt**, Gründerin des Vereines Wunschträume e.V., wird über die Arbeit in den Projektdörfern in Burkina Faso und die Zusammenarbeit mit Bangr Nooma berichten.



Spendenkonto für die Arbeit von Bangr Nooma:

EthikBank

Konto 103 116 000

BLZ 830 944 95 BIC GENODEF1ETK

BAN DE35 8309 4495 0103 1160 00